

von Wulf Wager

Heiße fette Rote



Mei Nochbere – Sie wissat jo, des propere 150-Kilo-Prachtsweib – hot sich in dene schneereiche Wendr-dag a bissle blass gefühlt. I han ihr no empfohla, dass se ihren üppiga Rubensleib a bissle unters Solarium le-ga kennt, damit se a bissle meh dia Farb voma knusch-priga Göggele anehme ka. Also hot sich mei schwerge-wichtige Nochbere auf

gmacht, damit se den Tussi-Toaster amol teschta ka. Den Rat von dem Personal hot se net entgegenehma wella ond isch zielstrebig uf dia Kabine zugsteuert, wo ihr dia Farb von der Kabinatür am beschta zugsait hot. Zom Glück hot se sich erinnert, dass i ihra gsait han, dass se am A'fang bloß ganz kurz ganga soll, damit se sich net vr-brennt.

Ganz kurz war für sui aber emmerhin 15 Minuta. Ond sie hot sich jo da Turbobräuner ausgewählt! Also hot se sich in dia Backröhre glegt ond ihre 15 Minuta abgstrackt. Soweit so guad. Allerdings hot se vrgessa – oder net gwisst – dass mr da Deckel von derra Bräu-nungsmaschine zuamacha muass, au wenn 's do a bissle eng für sui worda wär.

So isch des Ergebnis von derra Winterblässevertrei-bungsaktion a völlig ungebräunte Vorderseit' ond en knallrot pavianmäßig verbrennter Arsch!

Manchmol isch's halt besser, ma frogt oin, wo ebbes vom Sach vrstoht, bevor mr mit volle Segel en a obekannt's Meer sticht.

Bis näggschd Woch
Ihr

WulfWager

Alle Kolumna zom Nochlesa
onder: www.woascht.de oder em fa-
cebook em Wulf Wager Fanclub